

Herāt, arabisierte Form des altpers. *Haraiva*, awest. *Haraēva*, griech. 'Αρεία, 'Αρία, benannt nach dem Hauptflusse der Provinz, altpers. *Haraiva*, awest. *Haraēva*, griech. ὁ "Αρειος, neupers. *Herī-rūd*. Mit den Ariern hat der Name nichts zu tun¹.
Herī-rūd, siehe PAULY-WISSOWA II, 624: „Der Name des Flusses und Landes, altpers. *Haraiva*, zd. *Haraēva* oder (Vd. I, 9) *Harōyu*, neupers. *Harē*, entspricht, wie Burnouf erkannt hat, der indischen *Sarāyu*, von der Wurzel *sar-*, *har-* ‚eilen, strömen‘; skr. *sāras* ‚Wasser, See‘ liegt in *Sarasvatī*, zd. *Haraqaiti*, griech. 'Αραχωτός, vor.“

Herūsā(z), Bedeutung unsicher; TOMASCHEK S. 602 unterscheidet zwischen *Herūzâ-i-kūčik* ‚Klein-Herūzâ‘ und *Herūzâ-i-buzurg* ‚Groß-Herūzâ‘.

Hesār(z) ‚tausend‘; *Hesār dere* ‚die tausend Täler‘ (I, 18); *Hesār guli* ‚die tausend Rosen‘ (I, 3); *Hesār kūsch*, wahrscheinlich ‚die tausend Anstrengungen‘ vom pers. *kūsch*, *kūschisch* ‚Anstrengung‘² (I, 62); *Hesār mesdschid* ‚die tausend Moscheen‘ (I, 98, 99).

Heschnābād siehe *ābād*.

Hilmend, *Hīrmend*, awest. *Haētumant*, griech. 'Ετύμανδρος, 'Ερύμανδος ‚der Furt- oder Brückenreiche‘ vom awest. *haētu* ‚Damm‘³ (I, 77 ff.).

Himmetābād siehe *ābād*.

Hišār (arab.) ‚Kastell, Festung‘ (I, 28); *Hišār-i-aulijā* ‚das Kastell der Heiligen‘ oder eher ‚das Kastell Aulijās‘⁴ (I, 2); *Hišār-i-Hasan Beg* ‚das Kastell Hasan Begs‘ (I, 2); *Hišār-i-ḡāsī(z)* ‚das Kastell des Richters‘ (I, 2); *Hišār-i-no* ‚das neue Kastell‘.

Hīsumī(z) ‚auf Holz bezüglich‘ (= ‚Hain, Wald‘), von *hīzum* ‚Holz, Brennholz‘.

Hōmābād siehe *ābād*.

Hōschangur von *Hōschang*, *Hūscheng*, pers. Personennamen⁵.

Huddschetābād siehe *ābād*.

Hukmābād siehe *ābād*.

Husain, Diminutivum von *Hasan*, arab. Personennamen.

Husainābād siehe *ābād*.

Husainān ‚auf Husain bezüglich, nach Husain benannt‘⁶.

Husainīje ‚der Bezirk Husains‘.

¹ *Grundr.* I, 2, S. 51; II, 392; BARTHOLOMAE Sp. 1787; PAULY-WISSOWA II, 619; vgl. S. 316, Fußn. 1.

² Das türk. *kusch* ‚Vogel‘ wird wohl nicht in Betracht kommen.

³ PAULY-WISSOWA VI, 806; MARQUART I, 67; BARTHOLOMAE Sp. 1728.

⁴ Siehe oben *gumbes-i-aulijā*.

⁵ JUSTI S. 126 s. v. *Haoschyanha*.

⁶ Vgl. BELĀDURĪ bei SCHWARZ S. 400 mit Bezug auf *Sulaimānān*: „Es war ein Lehen des 'Ubaid ibn Kusai, der das Floß aus aufgeblasenen Schläuchen hatte zur Zeit des Ḥağğāğ, dann bezog ein Asket namens Sulaimān ibn Ġābir dort einen Wachtposten, deshalb wurde er nach ihm benannt.“